

Hochgebirgswettmarsch der Infanteriebrigade 9

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 40

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

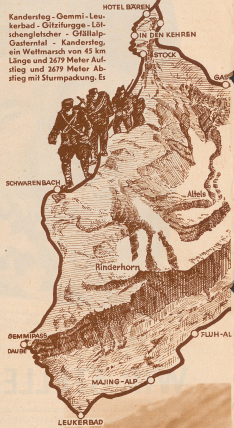
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hochgebirgsweltmarsch der Infanteriebrigade 9



Zwei Herren im 1. Akt

Karl Goldner (links), Erka Metz und Hans Khaden in der Uraufführung der Operette 'Zwei Herren im 1. Akt' im Stadttheater in Zürich. Der Komponist der Operette, Robert Stolz, sah persönlich am Dirigentenpult.



starteten 25 Patrouillen zu je 4 Mann. 17 Patrouillen liefen in geschlossener Formation wieder am Ziel ein. Das Ganze stellte eine außergewöhnliche Anstrengung dar. Die Leistungen der Mannschaften verdienen unsere Bewunderung in größtem Maße.

Die Patrouille Nr. 13 im Anfang von der Flutheide zur Gletscherpatrouille sah sich bei der Wankung des Berges im Wankungspunkt, da die Mannschaften nicht mehr weiter voranzukommen konnten. Die Patrouille wurde von einem Leutnant geführt. Der Gletscher bei Kempten, 1100, besteht aus 12-14 Schichten, die zwischen 1000 und 1200 Meter liegen.

Rouenskizze zum Hochgebirgsmarsch der Infanteriebrigade 9



Der Abstieg von der Gletscherpatrouille zum Leuchtergletscher, der im oberen Teil durch Absteigen



Der erste Ball der Saison

Auftritt zur Ball- und Tanzmusik in Zürich: die Kinderdrehli im Bur au Lac



Patrouille 13 hat oben das schneeige Stück des Marsches durchzuführen zur Gletscherpatrouille, 2100 Meter, hinter sich.

Erweiterung einer Gletscherpatrouille auf dem Leuchtergletscher Aufnahmen A. Egli